

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 2.

Mittwoch den 3. Jänner 1872.

(552—3)

Nr. 1581.

## Concurs.

Im Bereiche der politischen Verwaltung in Krain ist eine Bezirkssecretärstelle mit dem Gehalte jährlich 600 fl. und dem Vorrückungsrechte in 700 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber wollen ihre Gesuche mit den Nachweisen über die zurückgelegten Studien, über die bisherige Verwendung im politischen oder sonstigen Manipulationsdienste, sowie über die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift

bis 15. Jänner 1872

im Wege der vorgesezten oder, falls sie dormalen in keiner Dienstleistung stehen, im Wege der Domicilsbehörde beim gefertigten Landespräsidium einbringen.

Laibach, am 22. December 1871.

Vom k. k. Landespräsidium.

(556—3)

Nr. 1982.

## Concurs-Berlautbarung.

Im Personalstande der k. k. Polizeidirection in Triest ist:

1) Eine Polizei-Actuarsstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. und dem Gradual-Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt von 600 fl., dann mit dem Quartiergelde jährlich 150 fl.;

2) die Concepts-Adjunctenstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl.

in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre ordnungsmäßig belegten Kompetenzgesuche binnen obiger Frist im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Polizeidirection in Triest gelangen zu lassen.

Triest, am 17. December 1871.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

(562—1)

Nr. 4369.

## Concurs-Ausschreibung.

An der Staats-Oberrealschule in Linz sind zwei Lehrerstellen extra statum, eine für französische und deutsche Sprache, die andere für Mathematik mit den durch das Gesetz vom 9. April 1870 bestimmten Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrstellen wollen ihre gehörig instruirten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche längstens

bis 20. Jänner 1872

unmittelbar, oder, wenn sie bereits angestellt sind, durch ihre vorgesetzte Behörde an den k. k. Landesschulrath für Oberösterreich gelangen lassen.

Vom k. k. Landesschulrath für Oberösterreich, Linz, am 16. December 1871.

(561)

Nr. 6913.

## Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß zur Berlautbarung der Eintragungen in das Handelsregister dieses Gerichtes für das Jahr 1872 die Laibacher Zeitung und das Amtsblatt der k. Wienerzeitung bestimmt worden sind.

Laibach, am 27. December 1871.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 2.

(2969—3)

Nr. 6579.

## Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Korn die executive Feilbietung der dem Gustav Dzinsky gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 51 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Kleider, Einrichtungsstücke etc. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

9. Jänner

und die zweite auf den

24. Jänner 1872,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in der Wohnung des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 9. December 1871.

(3031—1)

Nr. 5022.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Bunk von Bertal die executive Versteigerung der dem Johann Maurin von Wismol gehörigen, gerichtlich auf 45 fl. geschätzten, sub Tom. 24, Fol. 223 1/2, ad Herrschaft Polland vorkommenden Realitäten, sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein Badium von 10 % zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. September 1871.

(3027—1)

Nr. 8337.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Krassove von Mödling Hs.-Nr. 126 hiemit erinnert:

Es habe Josef Sadek, Wirth von Ternove Hs.-Nr. 13, wider denselben die Mandatsklage auf Zahlung schuldiger 50 fl. c. s. c. sub praes. 16. December 1871, 3 8337, hieramts eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag dahin erlassen wurde, daß der Beklagte den eingeklagten Betrag

binnen 14 Tagen

zu bezahlen oder allfällige Einwendungen dagegen

binnen 8 Tagen

einzubringen habe, und wurde dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Furlan von Mödling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt.

Dessen wird derselbe mit dem Beisatze verständigt, daß der bezügliche Zahlungsauftrag dem Curator zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 20. December 1871.

(3037—1)

Nr. 5067.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Person die executive Versteigerung der dem Josef Brunschote gehörigen, gerichtlich auf 762 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Polland sub Tom. VI, Fol. 59, Rectf.-Nr. 521 bezeichneten Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

3. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1871.

(3025—1)

Nr. 5208.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Blas Pernus von Mittervellaß gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 144 vorkommenden Realität peto. schuldiger 100 fl., 16 fl. 86 kr. und 9 fl. 71 1/2 tr. bewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

24. Jänner 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. November 1871.

(2695—3)

Nr. 4152.

## Erinnerung

an Matthäus Wiffial, Valentin, Anton und Franz Homan, Juri Pokorn, Matthäus Wenedig, Jerni Loschan, Martin Novak, Johann und Wiza Novak, sämtliche unbekannten Daseins und Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolgern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Matthäus Wiffial, Valentin, Anton und Franz Homan, Juri Pokorn, Matthäus Wenedig, Jerni Loschan, Martin

Novak, Johann und Wiza Novak, sämtliche unbekannten Daseins und Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Novak von Sasinj Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenanerkennung nachstehender, auf ihrer im Grundbuche der Herrschaft Laib sub Urb.-Nr. 3279/2203 vorkommenden Realität haftenden Sayposten, als:

1. des für Matthäus Wiffial versicherten Schuldbriefes vom 6. Februar 1781 pr. 535 fl. 30 kr.;
2. der für Valentin, Anton und Franz Homan rückfälliger der für jeden mit 145 fl. l. W. an älterliche Entfertigung haftenden Uebergabekunde vom 5. Juli 1771;
3. des für Matthäus Wiffial intabulierten Schuldbriefes vom 4. Mai 1782 pr. 80 fl. 45 kr.;
4. des zu Gunsten des Juri Pokorn versicherten Schuldbriefes vom 6. Februar 1781 pr. 170 fl.;
5. der für Matthäus Wenedig haftenden Schuldscheine vom 6. December 1783 pr. 102 fl. und vom 24. März 1785 pr. 68 fl.;
6. des für Jerni Loschan rückfälliger des Aders per Sarah na spodnem kraj versicherten Kaufvertrages vom 31ten October 1787;
7. des zu Gunsten des Martin Novak intab. Testamentes vom 17. December 1800 und Abhandlung vom 13ten October 1802 pr. 800 l. W., und
8. des für Johann und Wiza Novak versicherten Schuldscheines vom 6. Decbr. 1826 à pr. 150 fl.

sub praes. 21. December 1871, Zahl 4152, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. Februar 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Homan von Sasinj als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laib, am 23ten September 1871.



## Ein Kanzelist.

welcher in Verlagsabhandlungs-Geschäften und Grundverpflichtungen wohl bewandert und der beiden Landessprachen in Wort und Schrift kundig ist, wird sogleich bei dem k. k. Notariate in Sittich aufgenommen.

Wer den Kindern zugleich deutschen Unterricht ertheilen kann, wird besonders berücksichtigt.

Sittich, am 31. December 1871. (23-1)

## Geld

für Cavaliere, Entz- und Hausbesitzer. Auch werden Heirats-Cautionen gekauft. Auskunft: Graz, Merzengasse Nr. 41, Thür Nr. 2. (22)

## Annonce.

Für den mir so zahlreich gewährten Besuch freundlichst dankend, zeige zugleich an, daß ich wegen Geschäftsveränderung mein Gasthaus in Waisach aufgegeben habe. (29)

Hochachtungsvoll

Thomas Ločnikar.

## Vegetabilisches Heilpflaster,

von D. E. Tokén.

Das vorzüglichste, kräftigste und bewährteste Heilmittel gegen Wunden, chronische u. Drüsen-Geschwüre, insbes. (2903-2) für Gefröre.

Preis eines großen Stückes 50 kr. kleinen 25 kr.

Haupt-Depot dieses Pflasters bei Herrn Mayer, Apotheke „zum Hirschen“ in Laibach; ferner bei Hrn. Apoth. J. Burgleitner, Sporgasse in Graz; J. Bancalari in Marburg; J. Gum in Leoben; Alois Wittmann in Bruck.

## Eisen-giesser

finden dauernde und lohnende Beschäftigung

in (25-1)

Brückl,

Bahnstation Brückl in Kärnten.

## Vergebung von Hochbauten.

Indem auf der Strecke der Karlstadt - Fiumaner Bahn noch an mehreren Stationen die Maurer-, Steinmetz-, Zimmer- und Schmiede-Arbeiten für die Hochbauten zu vergeben sind, werden Unternehmungslustige hiemit eingeladen, ihre Offerte bei der gefertigten Hochbauleitung bis längstens 15. Jänner 1872 einzureichen, woselbst alles Nähere zu erfahren ist.

Die Hochbauleitung der General-Bau-Unternehmung der Karlstadt - Fiumaner Bahn in FIUME, Haus Kosulich.

(24-1)



DER BAZAR

ist das verbreitetste Blatt der Welt.

Jeden

Monat zwei Doppel-Nummern

im Umfange von 3—4 Bogen

im grössten Folio-Format mit Extra-Beilagen

und zahlreichen

Abbildungen.

Illustrierte

Damen-Zeitung.

Abonnements-Preis

incl. aller Supplemente u. Extra-Beilagen

vierteljährlich

nur 25 Sgr.

In Oesterreich nach Cours.

Er erscheint in 12 verschiedenen Sprachen

in einer Auflage von mehr als ein-er

halben Million Exemplare.

Alle

Buchhandlungen und Postämter

des In- und Auslandes

nehmen Bestellungen an u. liefern auf Verlangen

Probe-Nummern.

Der BAZAR ist das einzige technisch-ästhetische Journal für Mode und Handarbeit, welches sich auf der Höhe der Zeit gehalten hat und ihrer Strömung gefolgt ist; er ist die erste Frauenzeitung, welche der Forderung der Gegenwart, Befreiung vom Extravaganzen und Unschönen nicht allein nachkam, sondern vielmehr zavorzuka, indem die Redaction mit allen bedeutenden Kunstinstituten des In- und Auslandes und mit den hervorragendsten Künstlern und Technikern bereits in Verbindung getreten ist, um den zeitgemässen Wünschen der Damenwelt vollkommen Genüge leisten zu können. Der BAZAR macht allerdings die Mode nicht, aber er corrigirt sie, so dass die Abonnentin nach seinen vorzüglichen Abbildungen, klaren Beschreibungen und übersichtlichen Schnittmustern in den Stand gesetzt wird, sich und die Ihrigen im besten Sinne modern und wahrhaft elegant zu kleiden. Da aber wahre Eleganz in geschmackvoller Einfachheit beruht, so ist der BAZAR das rechte Modeblatt für Frauen jedes Standes, für Reiche wie für minder Bemittelte. Er lehrt die nur einigermaßen Geübte, ihre Garderobe mit den geringsten Kosten sich selbst zu fertigen; er verbreitet daher keineswegs den Luxus, sondern lehrt und ermöglicht wesentliche Ersparnisse.

Seine Grundsätze bezüglich der Garderobe, überträgt der BAZAR auch auf die Handarbeiten. Sie sollen schön und originell, vor Allem aber für den bestimmten Zweck brauchbar sein.

Wie der BAZAR jedes Alter und jeden Stand berücksichtigt, so bringt er Unterhaltung und Belehrung, Stoff und Anregung für das ganze Haus, die ganze Familie. Die belletristischen Nummern, unter der Redaction Karl Helgel's, brauchen den Vergleich mit den berühmtesten Unterhaltungsblättern des In- und Auslandes nicht zu scheuen. Reichhaltiger, als alle bringen sie Romane und Novellen, Musik und Poesie, historische und literarische Essays, Naturschilderungen, Kunstberichte, Humoresken, Correspondenzen aus Berlin, Wien, München u. s. w., Culinarisches, Gesellschaftsspiele, Rebus, Schachaufgaben etc. etc.

Somit aus Arbeits- und Unterhaltungsnummern bestehend, kann der BAZAR alle Interessen der Frauenwelt und der Welt der Frau wahrnehmen und fördern, die modischen und hauswirtschaftlichen, ethischen und ästhetischen. Wie er heute noch die verhältnissmässig billigste Damenzeitung, ist er auch die reichhaltigste und allein allseitige. Der BAZAR ist ein Weltblatt, eine Macht, ein Bedürfniss.

er ist die eleganteste Moden- und nützlichste Familienzeitung diesseits und jenseits des Oceans!!

Preis per Quartal fl. 1.50., mit frankirter Postversendung fl. 1.80.

(28-1)

Abonnement nimmt die Buchhandlung von Ign. v. Kleinmayr & Bamberg in Laibach entgegen.

## Kundmachung.

Die gefertigte Direction bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß sie ihre Vertretung für Krain, Kärnten, Steiermark sammt dem Görzer Gebiete den Herren August Vrtnik und Anton Vičič unter der Firma:

**Vrtnik & Vičič**

übertragen hat.

Wien, im December 1871.

Die Direction des österr. Gresham

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen in Wien.

(21-1)

## Wilhelmsdorfer MALZ-Extract

nach Oppolzer u. Heller,

Prof. an der Wiener Klinik, nicht mit der HOFF-schen Charlatanerle zu verwechseln, besser als alle anderen jetzt im Handel vorkommenden Malzextracte.

Auf Ausstellungen prämiert.

Für Abzehrnde, Schwache, besonders Brust-, Lungen- und Halskranke.

NB. Wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes nach Professor Niemeyer in Tübingen, nebst Skoda Deutschlands bedeutendster Lungenklinik. (1. Qualität 50, 75, 85 kr., fl. 1, 10; 2. Qualität 30, 45 kr.)

Anerkennung.

„Ich bitte, mir mit umgehender Post 5 Pfund von Ihrer vorzüglichen Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade nebst Ihren anderen Malzproducten nach Wolsberg in Kärnten zu senden.“

J. Scherl, k. k. Rittmeister. Obdach, 13. Februar 1870.

Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. A. Eggenberger (vorm. Schenk), Rundschafplatz — bei Herrn Johann Perdan und bei Herrn Apotheker Erasmus Birschtz. (2638-9)

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. Jos. Küfferle & Co. (Wien).